

Altötting, 29. April 2026

Auferstehungsfreude beim Osterforum der Gemeinschaft Emmanuel

Seit vielen Jahren veranstaltet die Gemeinschaft Emmanuel zu Ostern ein Festival für junge Menschen zwischen 16 und 35 Jahren. Das sogenannte Osterforum ermöglicht es jungen Erwachsenen, die Kar- und Ostertage in einem feierlichen Rahmen zu begehen. Auch in diesem Jahr hatten sich wieder rund 500 junge Erwachsene angemeldet, davon ungefähr die Hälfte aus dem Ausland. An den feierlichen Liturgien, die für alle offen waren, nahmen über 600 Mitfeiernde teil.

Das Programm des Osterforums begann am Nachmittag des Gründonnerstags. In verschiedenen Turnhallen der Stadt untergebracht, bezogen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Unterkünfte. In der Altöttinger St. Anna Basilika eröffnete eine Feier des letzten Abendmahls mit Fußwaschung das liturgische Programm der Kartage.

Mit einer Ölbergstunde durch die Nacht hindurch, einem gemeinsamen Kreuzweg und vielen Möglichkeiten der Stille, des Gebets und der Beichte bot das Programm den Jugendlichen in den Kartagen einen Rahmen, sich in die Geschichte der Passion Jesu hineinzudenken. Diese stille Einkehr hielt bis zum Abend des Karsamstags.

Dreistündige Osternachtsfeier mit anschließender Party

Spätestens beim Gloria der Osternachtsfeier leuchtete die zuvor zurückgehaltene Freude in vielen Gesichtern. Mit einer feierlichen, dreistündigen Messe konnte das Osterfest beginnen. Eine Party mit Live-Musik durch die Studenten der Evangelisationsschule „Rejoice“ besiegelte bis in die frühen Morgenstunden die Auferstehungsfreude.

Bis zum Ostermontag feierten die jungen Erwachsenen die zentrale Botschaft ihres Glaubens und tauschten sich in verschiedenen Settings über das Leben dieser Botschaft in ihrem Alltag aus. Personen in verschiedenen Lebenssituationen berichteten kurz vor Ende des Osterforums von ihren persönlichen Erfahrungen. „Wenn ihr wieder alleine seid, kann es schwierig werden, die Freude aufrechtzuerhalten“, sagte Teilnehmer *Ádám Pongrácz*. Es sei deshalb wichtig, sich eine tägliche Gebetszeit zu nehmen und mit anderen Gläubigen zu treffen.

Austausch über das geistliche Leben

Aus diesem Grund sind sogenannte Hausgemeinschaften zentraler Bestandteil der Spiritualität der Gemeinschaft. Wöchentlich treffen sich die Mitglieder in kleineren Gruppen im privaten Rahmen, um sich über ihr Leben auszutauschen.

Bereits Monate vor dem Osterforum hatte ein internationales Leitungsteam von fünf ehrenamtlichen Mitgliedern der Gemeinschaft Emmanuel mit den Planungen und der Programmgestaltung dieses Events begonnen. Für die verschiedenen Vorträge mussten Sprecherinnen und Sprecher gefunden werden, für die Workshops Leiterinnen und Leiter und Verantwortliche für die verschiedenen Dienste. Dabei konnte

sich das Leitungsteam auf eine Gruppe internationaler freiwilliger Helfer verlassen, die bereits zum Beginn der Karwoche angereist waren, um Vorbereitungen zu treffen. Auch ein Chor probte ab Beginn der Karwoche für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste.

Bericht von K-TV

Die Journalistin Tini Brüning hat während des Osterforums eine Dokumentation unter dem Titel „Das Triduum – Die längste Hl. Messe der Welt“ erstellt. Das Video ist im K-TV-Kanal auf Youtube verfügbar: www.youtube.com/watch?v=y9RnZl0QNHE&t=9s

Bildmaterial

Download: www.emmanuel.de/wp-content/uploads/2026/04/Osterforum-2026_Fotos-Rueckblick.zip



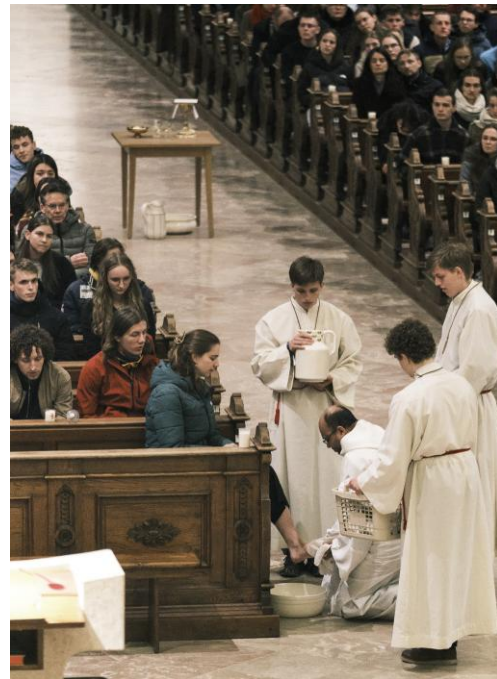
Lobpreis beim Osterforum 2026 in der Dreifachturnhalle Altötting.



Einzug von Priester und Ministranten



Lichterprozession nach der Abendmahlsfeier am Gründonnerstags



Fußwaschung am Gründonnerstag in der Basilika Altötting



Kreuzverehrung in der Dreifachturnhalle Altötting



Performance der Rejoice-Studenten



Austausch in kleinen Tischgruppen



Gute Stimmung beim Kreativangebot

Die Gemeinschaft Emmanuel ist eine internationale katholische Gemeinschaft, die aus einem 1972 gegründeten, schnell wachsenden Gebetskreis in Frankreich entstanden ist. Ihr gehören heute weltweit rund 14.000 Mitglieder an, darunter etwa 400 in Deutschland und 100 in Österreich – Menschen aus allen Lebensständen und Altersstufen: junge Leute, Singles, Ehepaare, Priester, zölibatär lebende Frauen und Männer, Senioren. Jeder lebt in seinem eigenen familiären und beruflichen Umfeld. „Emmanuel“ – das heißt: Gott mit uns. Aus dieser Hoffnung versuchen die Mitglieder den Alltag zu gestalten und mit den Menschen in ihrem Umfeld auf dem Weg zu sein. Die katholische Gemeinschaft mit weltweiter päpstlicher Anerkennung ist in rund 60 Ländern aktiv. Darüber hinaus sind viele auf ihrem Glaubensweg mit der Gemeinschaft verbunden und nutzen ihre Angebote. Die Gemeinschaft engagiert sich in vielfältigen Initiativen für einen relevanten, lebendigen christlichen Glauben. Mitten im modernen Alltag soll ein offener Dialog über Glaube und Kirche anregen und Begegnung mit Gott ermöglichen.